|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Z:\Dateien\Bilder\Logos\Holsteins Herz neu.jpg** | | Prüf- und Bewertungsbogen | | *gefördert durch:* |
| Projekt: | | | | |
| Antragsteller: | | Projektnummer: | | Antragsdatum: |
| Projektgesamtkosten (brutto) in Euro: | | Fördersumme in Euro: | | |
| Beantragt: | Anerkannt: | Beantragt: | Anerkannt: | |

Projektbewertung im Hinblick auf die Zielsetzung der LAG

|  |  |
| --- | --- |
| **Grundvoraussetzungen für einen positiven Projektbeschluss** | |
| 1. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. | ja nein |
| 1. Das Projekt und deren Nachhaltigkeit sind nachvollziehbar dargestellt. | ja nein |
| 1. Das Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers. | ja nein |
| 1. Projektunterlagen sind vollständig.   Es fehlen …………………………………………………………………………………… | ja nein |
| 1. Eine Fördermäßigkeit gemäß GAK-Rahmenplan Ziffer 9.0 ist gegeben. | ja nein |
| 1. Das Projekt unterstützt die integrierte Entwicklungsstrategie.   Das Projekt lässt sich **einem** der folgenden Kernthemen zuordnen. Bitte ankreuzen: | ja nein |
| **Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität**  **Entwicklung und Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten und Vermarktung regionaler Produkte**  **Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität**  **Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutz** | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **A. Bewertung zur Zielerreichung im Kernthema** | | **Bewertungsskala** | | **Punkte**  **RM** | **Punkte**  **Vorstand** |
| **KT 1 Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität** | | | | | |
| Förderung sozialer und kultureller  Treffpunkte und/oder zielgruppenspezifische  Entwicklung von Freizeit-, Sport- und/oder  Kulturangeboten | pro Ziel  kein Beitrag = 0  oder  ein Beitrag = 1 | |  | |  |
| Konzepte zur nachhaltigen Stärkung, Erhaltung und Belebung von Kommunen und/oder Erarbeitung von neuen Nutzungskonzepten für Gebäude und Flächen, die ihre ursprüngliche Funktion verloren haben oder absehbar verlieren werden |  | |  |
| Förderung neuer bedarfsgerechter Wohnangebote für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen sowie neuer Wohnformen und Hospize und/oder Unterstützung von Initiativen zur Betreuung von Senioren und Verbesserung der Situation pflegender Angehöriger |  | |  |
| Förderung neuer Angebote, um die Grundversorgung in den ländlichen Gemeinden sicherzustellen |  | |  |
| Förderung von Maßnahmen für neue Mobilitätsformen als Ergänzung zum ÖPNV und deren Vernetzung, mit dem Ziel, die Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge-Angebote zu sichern und/oder den Tourismus zu ermöglichen |  | |  |
| **KT 2 Entwicklung und Vernetzung von Tourismus- und Naherholungsangeboten und Vermarktung regionaler Produkte** | | | | | |
| Förderung der Vernetzung und von Aktivitäten im Tourismusmar­keting, z. B. beim Natur-, Kultur-, Aktiv- und Gesundheitstourismus | pro Ziel  kein Beitrag = 0  oder  ein Beitrag = 1 | |  | |  |
| Schaffung, Verbesserung und Vernetzung  von Angeboten im Tourismus und bei der  Naherholung wird gefördert |  | |  |
| Förderung neuer Ideen zum Erlebbarmachen von Kulturlandschaftselementen, wie z. B. Obstgärten und Streuobstwiesen |  | |  |
| Die Wertschöpfungskette ländlicher Erlebnisse und Genüsse in der AktivRegion Holsteins Herz wird durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit erkennbar und die regionalen Produkte werden durch geeignete Maßnahmen besser vermarktet |  | |  |
| Durch Förderung der Bewusstseinsbildung für regionale Produkte werden Kenntnisse über deren positive Umweltauswirkungen, Prävention durch gesunde Ernährung sowie Achtsamkeit um Umgang mit Lebensmitteln vermehrt |  | |  |
| **KT 3 Aufbau und Weiterentwicklung regionaler Bildungslandschaften und kultureller Identität** | | | | | |
| Die außerschulischen Lernorte werden durch ein breites Maßnahmenspektrum (Bestandsaufnahme, gemeinsame Präsentation u. a.) unterstützt und miteinander und/oder mit den Schulen vernetzt | pro Ziel  kein Beitrag = 0  oder  ein Beitrag = 1 | |  | |  |
| Außerschulische Lernorte sowie Bildungs- und Erlebniseinrichtungen werden auch im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung verbessert (Infrastruktur, neue Medien, Visualisierung u. a.) und die Schaffung neuer unterstützt |  | |  |
| Förderung der Entwicklung und/oder Durchführung von Maßnahmen zum lebenslangen Lernen |  | |  |
| Förderung von Verbesserungsmaßnahmen zur Bewahrung und Weiterentwicklung des Naturerbes der Region und des materiellen und immateriellen Kulturerbes |  | |  |
| Die historischen und kulturellen Besonderheiten der AktivRegion Holsteins Herz werden erlebbar gemacht |  | |  |
| **KT 4 Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutz** | | | | | |
| Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes durch modellhafte Vorhaben, Informations- und Aufklärungs- sowie konzeptionelle Maßnahmen | pro Ziel  kein Beitrag = 0  oder  ein Beitrag = 1 | |  | |  |
| Unterstützung der Entwicklung nahwärmeversorgter Siedlungen oder Siedlungsteile und andere Lösungen zur Erreichung einer gewissen Energieautarkie |  | |  |
| Die Energieeffizienz der Gebäude und Einrichtungen der Kommunen sowie von Vereinen und Verbänden wird verbessert |  | |  |
| Förderung der Beratung und der Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Einschätzung der Wirtschaftlichkeit von Effizienzmaßnahmen |  | |  |
| Förderung des Ausbaus der Infrastruktur für klimafreundliche Mobilität (Ladestationen, Abstelleinrichtungen u. a.) |  | |  |
| **Summe A (mindestens 1 Punkt)** | | |  | |  |

| **B. Querschnittsthemenbezogene Kriterien** | **Mögliche Punkte** | **RM** | **Vorstand** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ehrenamtliches**  **Engagement:**  Das Projekt beinhaltet unentgeltliche Leistungen in substanziellem Umfang, die von einem freien Träger, Verein, Initiative oder Institut erbracht werden. | pro Querschnitt  kein Beitrag = 0  oder  ein Beitrag = 1 |  |  |
| **Barrierefreiheit:** In dem Projekt wird die Barrierefreiheit über die gesetzliche Verpflichtung hinaus verbessert. |  |  |
| **Synergien:**  Es bestehen Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben, ggf. auch außerhalb der LPLR-Förderung. Entsprechende Projekte sind zu benennen und die Art der Synergien darzustellen. |  |  |
| **Inklusion**  Die AR unterstützt Vorhaben, bei denen es erklärtes Ziel ist, die Teilhabe aller Menschen zu verbessern und dabei insbesondere Menschen anzusprechen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Behinderung, ethnischen Herkunft, religiösen Ausrichtung oder sexuellen Orientierung Gefahr laufen, ausgegrenzt zu werden. |  |  |
| **Summe B** | |  |  |
| **Zusatzpunkte je + 1:**  Gemeinnütziger Verein; Räumliche Wirkung nicht nur lokal; Erstmaliger Antragsteller | |  |  |
| **Gesamtpunktzahl Summe A + Summe B + Zusatzpunkte** | |  |  |

**Ergebnis**

|  |
| --- |
| Die **Mindestpunktzahl** von **3** **Punkten** ist erreicht und das Projekt ist förderfähig.  **ja  nein** |

**Bei gleicher Punktzahl erfolgt das Ranking anhand der Projektgesamtkosten. Je niedriger die Gesamtkosten und damit die Fördersumme, desto höher ist das Projekt im Ranking, da dann mit geringerer Fördersumme die gleiche Wirkung erzielt wird.**

**Hinweise:**

Der Antragsteller, dessen Projekt den Rest der zur Verfügung stehenden Mittel lt. Bewertung erhalten soll, kann von seinem Antrag zurücktreten, wenn die Fördermittel zur Projektumsetzung nicht ausreichend sind. Wird der Antrag zurückgezogen, wird der nachrückende Antragsteller über die restlichen Fördermittel informiert und kann diese in Anspruch nehmen. Es werden max. zwei weitere Antragsteller befragt. Der erste sowie die beiden nachfolgenden Antragsteller haben max. zwei Tage Zeit für ihre Entscheidung. Die Differenz zwischen der beantragten Fördersumme und der dann ggf. geringer ausfallenden Fördersumme muss durch andere Mittel (Eigenmittel, Drittmittel) nachgewiesen werden, damit die Finanzierung des Projektes gesichert ist.

Sollte ein ausgewählter Projektantrag im Laufe des Umsetzungszeitraums zurückgezogen oder ein Projekt vorzeitig und günstiger abgerechnet werden, erhält der erste, nicht ausgewählte Antragsteller die Option, die Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Es werden max. zwei weitere Antragsteller befragt. Der erste sowie die beiden nachfolgenden Antragsteller haben max. zwei Tage Zeit für ihre Entscheidung. Auch hier gilt die gleiche Regelung hinsichtlich der nachzuweisenden Mittel, um die Finanzierung des Projektes zu darzustellen (siehe oben).